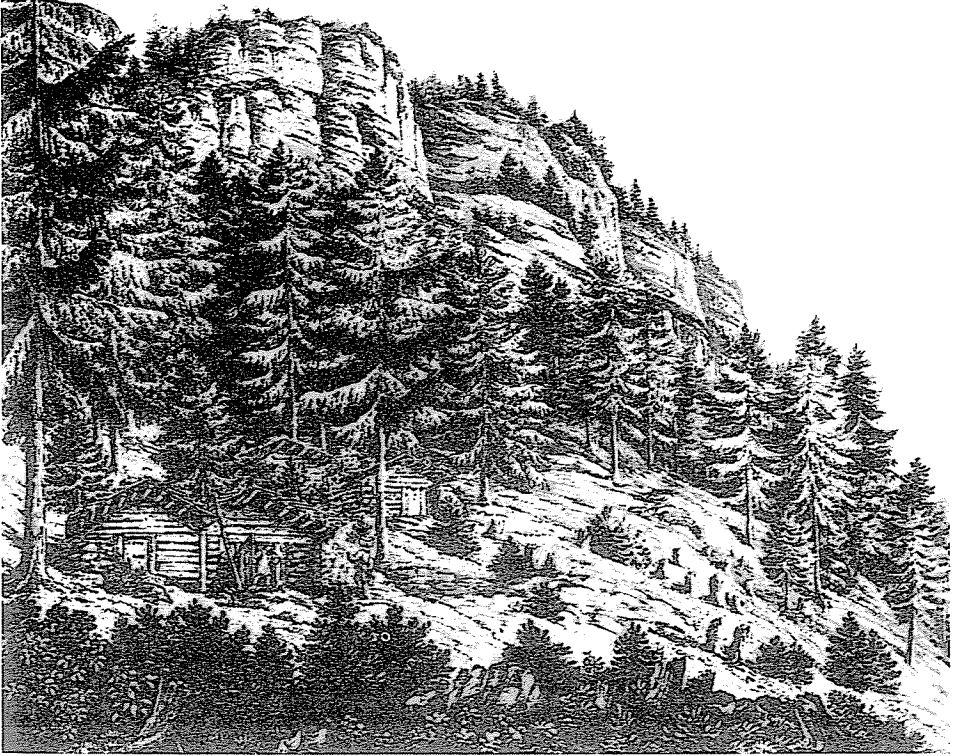


Aus alten Jahrgängen



An die zürcherische Jugend auf das Jahr 1839. Von der Naturforschenden Gesellschaft, XLI. Stück.

Wetterlöcher oder Windhöhlen.

Jeder Freund erhabener Naturscenen kennt jene Terrasse, die etwa 600 Fuss über dem Vierwaldstättersee am Nordhang des Niederbauenstockes liegt, auf der sich ein kleiner See, das Schloss Beroldingen und das Dörfchen Seelisberg befinden.

Steigt man von der Kirche dieses Dörfchens, um nach der Kapelle Maria Sonnenberg zu gehen, zum Hohlweg «Thor» genannt hinan, so entdeckt man unten an der Felswand mehrere aus dem Tannenwald hervorblickende Steinhüttchen, welche die Hirten Milchhäuschen nennen . . .

Erkundigt man sich dann, warum diese kleinen Speicher von den Wohnhäusern entfernt an den Berghang hingebaut seien, so erfährt man, dass an diesen Stellen während des Sommers ein eiskalter Wind aus dem Boden hervordringe, der das Hüttchen ganz kühl erhalte, und Milch und Fleisch während eines Monats und Kirschen ein ganzes Jahr lang vor Sauerwerden und Fäulnis schütze.